

Erasmusbericht: TED-Universitesi Ankara

Vorbereitung und Anreise:

Ich habe den Wintersemester 2014/2015 in Ankara an der TED-Universitesi mit Erasmus-Plus verbracht. Ankara ist die Hauptstadt der Türkei und liegt in Zentralanatolien. Sie ist die zweite größte Stadt nach Istanbul und ist politisch von großer Bedeutung für die Türkei. Nach meiner Zusage aus Göttingen, versuchte ich krampfhaft aus Deutschland eine Wohnung zu finden oder zumindest einen Wohnheimplatz. Was ich zu der Zeit noch nicht wusste, war wie die türkische Mentalität aussieht und wie ich damit umgehen kann. Nach einem Monat des langem Suchens habe ich es aufgegeben und beschloss mir nur einen Hinflug zu buchen und mich vor Ort um alles zu kümmern.

Etwa sechs bis sieben Wochen vor meinem Flug bekam ich eine E-Mail der Auslandsbeauftragte der TED (Gülece Şenel) in der Sie sich mir vorstellte und mich informierte, dass sie an der TED-Uni das Erasmus Student Network haben und die Mitglieder sich bald mit mir in Kontakt setzen würden um mir bei allem zu helfen und meine Fragen zu beantworten. Einige Tage später hat sich auch schon Begüm Güneri (ESN TEDU Presidentin) bei mir via Facebook gemeldet und mir erklärt wie die Wohnungssuche in Ankara funktioniert und das sie mir von A bis Z helfen werden, ich solle nur meinen Flug buchen und nach Ankara fliegen. Außerdem teilte sie mir mit, das ich eine persönliche Mentorin (Merve Yorulmaz) zugeteilt bekommen habe und sie mich am Flughafen abholen wird und sich um meine persönlichen Angelegenheiten kümmern würde (wie z.B. SIM-Karte, Geldwechsell etc.).

Nach meiner Ankunft am Flughafen in Ankara wurde mir klar, warum ich eine Mentorin brauchte, denn in Ankara sprechen die wenigsten Englisch obwohl es die Hauptstadt der Türkei ist. Mit Merve kaufte ich mir als aller erstes eine türkische SIM-Karte, dann nahmen wir den Bus nach Kızılay (das Stadtzentrum von Ankara) um uns mit den anderen Erasmus Studenten und ESN-Mitgliedern zu treffen. Nach unserem Treffen in der Rudis-Bar in Kızılay, brachten mich Merve und Begüm zu einem privaten Mädchen-Wohnheim. Die Universität arrangierte uns eine Unterkunft von 10 Tage kostenlos im Wohnheim (normalerweise kostet das Wohnheim zwischen 350€ und 400€ pro Monat inklusiv Frühstück, Abendessen und jegliche Reinigungen).

Leben und Freizeit in Ankara:

In Ankara zu leben hat einen Vorteil, man kann sich tagsüber komplett auf seine Uni konzentrieren und trotzdem abends ausgehen wie an einer modernen Europäischen Stadt. Meine Erfahrung zeigte, dass Ankara sogar toleranter ist als Istanbul. Man wird nicht belästigt und als Frau fühlte ich mich sehr sicher auch zur späteren Zeit auf dem Heimweg.

Nachteil am Leben hier ist, dass die Stadt nichts Besonderes oder spektakuläres bietet. Allerdings kommt man von Ankara aus sehr leicht mit den guten Busverbindungen in andere Städte um am Wochenende dem Alltag zu entfliehen.

Durch den Wechselkurs kann man in der Türkei gut über die Runden kommen und gut verreisen.

Die türkische Küche ist ansprechend und durch die Gastfreundlichkeit meiner Kommilitonen habe ich alle Gerichte der Türkei mindestens einmal probiert und lieben gelernt.

ESN an der TED-Universitesi:

Das Erasmus Student Network an der TED-Universitesi ist sehr jung und seine Mitglieder sind um jeden Erasmus-Studenten bemüht.

Sie halfen uns eine Wohnung zu finden, organisierten Partys für uns, halfen uns bei Behördengänge, Registrierungen (Wasser, Strom und Internet) und waren zu jeder Tageszeit und bei Problem an Ort und Stelle um uns zu helfen.

Durch den ESN haben sich manche Male Probleme schnell erledigt und jede Uni sollte das Programm für sich entdecken um Austauschstudenten zu helfen.

TED-Universitesi:

Die Universität ist die Fortsetzung der privaten Bildungseinrichtung TED Ankara Koleji und existieren erst seit ca. drei Jahren.

Der Campus befindet sich 10min Fußweg von Kızılay entfernt und ist überschaubar. Am Eingang befindet sich das Sicherheitspersonal (wie an jeder Uni in der Türkei, den keiner kann eine Universität betreten wenn er kein Student, Lehrer oder eingeladener Gast zu sein).

Die Lehrer sind Absolventen aus Amerika, England, Deutschland, Frankreich und sind hoch motiviert. Sie sind Dozenten zum Anfassen und helfen in fachlichen sowie privaten Angelegenheiten. Die Beziehung zwischen Student und Dozent ist sehr familiär und es ist keine Seltenheit mal einen Kaffee oder eine Mahlzeit mit den Dozenten einzunehmen.

An der Kantine haben die Erasmus-Studenten eine warme Mahlzeit am Tag frei, die jeder von uns in Anspruch nahm.

Das TED eine Privatuni ist, erkennt man an den Service außerhalb der Uni. Einmal täglich Montag bis Freitag um 16:30Uhr startet ein Shuttlebus vom Campus in das 20minuten entfernte Sportcenter der Privatuniversitäten an der TOBB-Universitesi und holt die Studenten 2,5 Stunden später ab.

Am Sport Center befindet sich ein Fitnessstudio, eine Schwimmhalle, Sauna, türkisches Hammam und eine große Sporthalle für öffentliche Spiele(die für uns TED-Studenten kostenlos sind).

Das Studium an der TED erinnert an eine Schule, man muss Hausaufgaben, Tests und Zwischenklausuren schreiben. Unser Motto war immer 'Work hard play hard', den mitten in der Woche ist man nur damit beschäftigt seine Aufgaben zu erledigen und erst dann konnte man am Wochenende das normale Leben genießen. Ein Vorteil ist es, dass man nicht das ganze Modul nicht besteht, wenn man die Abschlussklausur nicht besteht.

Wichtiges:

In der Türkei benötigt man eine Aufenthaltsgenehmigung die beantragt werden muss (380 Türkische Lira).

Das aus dem Ausland mitgebrachte Handy wird nach zwei Monate gesperrt und ist nicht mehr für Anrufe und SMS freigegeben, außer man registriert es für 100-150tL.

Mit der deutschen Mentalität kommt man in der Türkei nicht sehr weit. Die Menschen sind etwas langsamer im Alltag und Unpünktlichkeit gehört zur Kultur wie freundliche Verkäufer die eine nette Konversation mit dir anfangen, obwohl sie dich nicht kennen.

Fazit:

Meinem Aufenthalt in Ankara begegnete ich am Anfang mit Skepsis, aber ich wurde eines Besseren belehrt. Es ist die beste Zeit meines Lebens gewesen, das trotz dem vielen lernen. Man lernt das Leben von einer anderen Sicht zu betrachten und unwichtige Sachen entspannter anzugehen. Das Leben mit den Türken gab mir eine komplett andere Sichtweise über das Land, davor kannte ich nur die Urlaubsgebiete im Süden des Landes, aber die Türkei ist viel mehr als nur das und das sollte man mit eigenen Augen sehen.

Außerdem habe ich die Demonstrationen direkt an den Straßen Ankaras mitbekommen und habe persönlich mit den Menschen über ihre politische und wirtschaftliche Problemen reden können und das erweiterte meinen Horizont.

TED-Universitesi ist eine große Chance, die man als Erasmus-Student in Anspruch nehmen sollte. Diese Uni hilft einen von A bis Z und solche Professoren sollten mal einmal erleben und auch genießen.

Allerdings reicht ein Semester nicht aus um in der Türkei anzukommen. Ich bedauere, dass ich von Seitens der Georg-August-Universität, meinen Aufenthalt in der TEDU nicht Verlängern konnte um mich mehr mit Land und Kultur auseinander zu setzen.